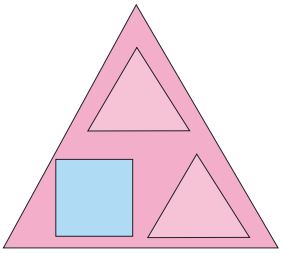


Erläuterungen zum Stärken-Profil 3332

Inhaltsverzeichnis

2
Allgemeine Vorbemerkungen

3
Übersicht über die vier Gruppen, zu denen sich die Testperson zugehörig sieht

4
Beschreibung des ermittelten Grundtyps (Gruppe 3)

5
Bildhafte Darstellungen des Stärken-Profils und erläuternde Texte dazu (Teil 1)

6
Bildhafte Darstellungen des Stärken-Profils und erläuternde Texte dazu (Teil 2)

7
Bildhafte Darstellungen des Stärken-Profils und erläuternde Texte dazu (Teil 3)

Mehr Informationen:

123-Akademie (Lernen mit/ohne Mentor): www.123modell.de/akademie.htm
Selbsttest zur Ermittlung des Stärken-Profils: www.123modell.de/test.htm

Ausführliche Beschreibungen finden Sie auch im Standardwerk "Warum sind wir so verschieden?" von Werner Winkler (Neuauflage 2010, erhältlich als gedrucktes Buch direkt beim Autor unter www.laden81.de oder als Kindle-E-Book bei Amazon).

Alle Rechte vorbehalten: Werner Winkler, Waiblingen, 2012

Allgemeine Vorbemerkungen zum 123-Modell

Vorannahmen des 123-Modells und der Stärken-Profil-Analyse

Das 123-Modell versucht, Verständnis für sich selbst und für andere dadurch zu optimieren, dass es Bewusstsein über die Art eines Menschen, über Unterschiede und Ähnlichkeiten schafft – in gewissem Sinne also Bewusstsein über die Art des Bewusstseins. Dabei geht es um Beobachtung und Bewusstsein sowohl des Verhaltens im Äußeren, als auch um den "inneren Menschen", seine Art, Natur und Beschaffenheit. Indem wir Unterschiede und Ähnlichkeiten beobachten, werden einzelne Menschen zwangsläufig mit anderen in einer Gruppe zusammengefasst, was manchmal als "Schubladendenken" missverstanden wird.

Wichtig ist hierbei, zwischen den konkreten Menschen und den über sie geäußerten Vermutungen zu unterscheiden. Modelle sind zwangsläufig Vereinfachungen, also gröber als die Wirklichkeit, so wie Landkarten sinnvollerweise immer gröber sein müssen als die Landschaft selbst.

Deshalb kann eine Stärken-Profil-Analyse auch nichts über eine konkrete Person aussagen, sondern nur aus der Theorie heraus beschreiben, was von Menschen mit diesem Stärken-Profil zu erwarten ist. Ob sich jemand zu einer solchen Gruppe zuordnet oder zuordnen lässt, bleibt jedem selbst überlassen – und auch, wie weit jemand sich mit den hinter dem Modell stehenden Vorannahmen einverstanden erklärt.

Eine dieser Theorien ist die Annahme, dass sich Menschen in grundlegender Weise dadurch unterscheiden lassen, dass sie innerhalb einer Liste von zwölf Stärken (der Landkarte des 123-Modells) bestimmte Bevorzugungen und dazu passende Vernachlässigungen zeigen. Diese Theorie ist nicht zu "beweisen", sie kann jedoch aus Beobachtung und Eigenbeobachtung einigermaßen sicher geschlossen werden.

Wortverwendung, Fachbegriffe

Im 123-Modell werden einige Begriffe verwendet, die eindeutig sind – wie Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Andere jedoch müssen genauer definiert werden, da sie auch in der Alltagssprache benutzt werden und so nicht automatisch das meinen, was die Begriffe in diesem Zusammenhang ausdrücken sollen:

Bevorzugung meint, dass sich ein Mensch durch eine angeborene Neigung (sein Naturell*) auf einzelne Bereiche oder Optionen des Lebens einstellt und dadurch hier mehr Befähigung und Erfahrung erlangt. (* vermutlich eine epigenetische Prägung während der Einnistung in die Gebärmutterschleimhaut bzw. spätere, leicht einseitige Entwicklung, vergleichbar mit der Bevorzugung einer Hand; mehr dazu bei Interesse in der Fachliteratur)

Vernachlässigung meint das Gegenstück zur Bevorzugung, also die tendenzielle Vermeidung und häufige Ausblendung einer Lebensmöglichkeit, wodurch der Hang dazu schwächer ist. Gleichzeitig werden die Vernachlässigungen als "Ressourcen" verstanden, da sie noch brachliegende Möglichkeiten enthalten und so im Sinne einer optimierten Gesamtpersönlichkeit oder besserer Problemlösungskompetenz herangezogen werden können.

Stärken-Profil meint also eine bestimmte Kombination aus Bevorzugungen und Vernachlässigungen.

Fühlen darunter wird jede Reizaufnahme verstanden, also das Sehen, Hören, Schmecken und auch Lesen, Essen oder Riechen.

Denken bedeutet die Verarbeitung aufgenommener Reize, also auch Verdauen, Analysieren oder Sortieren dessen, was man gehört, gesehen und gelesen hat.

Machen fasst alle reizaussendenden Aktivitäten zusammen, also das Reden, Singen, Kommunizieren, Schreiben, Musik machen oder auch körperliche Aktivitäten, die etwas herstellen, das sichtbar und vorhanden ist (z.B. die Herstellung eines Werkzeugs).

Verbundenheit schließt die emotionalen Zugänge zur Welt, zu sich selbst und zu anderen ein, ebenso das Phänomen der Liebe, die Anziehung (oder Abstoßung), Sympathie, Freude usw.

Zeitorientierung steht neben der konkreten Orientierung in Raum und Zeit auch für das Bewusstsein, ein zeitlich begrenztes Wesen zu sein. Begriffe wie "Dasein" und "Existenz" gehören in diese Kategorie, ebenso wie das Verstehen des Daseins, Geist, Verstand und Vernunft.

Aktivität ist alles, was jemand bewusst oder unbewusst tut, wofür er Kraft und Energie aufwendet und seinen Körper bzw. die vorhandene Materie einsetzt.

Übersicht über die vier Gruppen, zu denen sich die Testperson zugehörig sieht.

Diese vier Gruppen wurden im Test ausgewählt, um im Ergebnis das Stärken-Profil 3332 zu erhalten:

Grundtyp: Aktivität als Bevorzugung

- besonders praktisch veranlagt; starke Vorliebe für alles Praktische, für Arbeit und Aktivitäten jeglicher Art; kann gut bis perfekt etwas Vorgegebenes nachmachen; weiß recht genau, was er/sie nicht will, jedoch erst auf intensive Nachfrage, was stattdessen

- deutliche Kommunikation in Worten und Gesten; direkte Konfrontation mit Unangenehmem; Angriffshaltung wird bevorzugt, auch präventiv

- durch hohen Einsatz von Kraft und Energie gewohnheitsmäßig erfolgreich; ausbleibender Erfolg führt zu noch stärkeren Anstrengungen bis hin zum 'Burn out'; Motto "viel hilft viel" taucht immer wieder auf

- Liebhabereien, Hobbys oder der Umgang mit Pflanzen und Tieren werden zur Entspannung dem Umgang mit Menschen (vor allem in jüngeren Jahren) häufig vorgezogen; die Ausübung des Hobbys kann zwanghafte Züge annehmen und Beziehungen belasten

- Tendenz zu ordentlichem Garten, sauberem Bad, aufgeräumter Küche, perfekt organisiertem Büro, geputztem Auto etc. (im Sinne von "Kontrolle von Raum und Dingen", es muss alles praktisch, funktionsfähig, ordentlich sein)

- fordert die Einhaltung von Regeln, die für gültig erachtet werden (auch wenn diese sich nicht im gesellschaftlich-mehrheitlich anerkannten Rahmen bewegen)

- zielgerichtet, ergebnis- und erfolgsorientiert; bemerkt rasch, was nicht in Ordnung ist und mahnt Verbesserungen an bzw. bringt es baldmöglichst selbst in Ordnung

- Pflicht- und Verantwortungsübernahme selbstverständlich, auch bei Überlastung; Schwäche wird nicht öffentlich gezeigt, wenn, dann nur bei sehr vertrauten Personen; kontrollierend, angespannt, kann nur schwer lockerlassen

Link zur Beschreibung: www.123modell.de/3000.htm

Zukunftsorientierung als Bevorzugung

- richtet sich meistens auf das aus, was als nächstes kommt/was noch bevorsteht; plant den Tag, die Woche usw. ganz automatisch vorausblickend

- erlebt die vermutete Zukunft so real, dass diese Anlass für Vorfreude oder Ängste ist

- verpasst häufig den Moment, weil mit den Gedanken/Gefühlen/Planungen bereits in der Zukunft lebend

- wenn vom Augenblick festgehalten (z.B. durch starke Faszination - ein Buch, ein Film, ein Gespräch), ist das etwas ganz Besonderes

- kauft sich früh im Jahr den neuen Kalender, legt neue Jahresordner an etc.

- wünscht sich Informationen über die Zukunft und richtet sich danach aus (Beziehungen, Geld, Job etc.)

- hat ein Faible für Science-Fiction, Zukunftsforschung etc.

- hat meist eine genaue Vorstellung, wie die Zukunft (die eigene, die des Gegenübers oder der ganzen Welt) aussieht und kann auch darüber reden, als sei dies sehr sicher

Link zur Beschreibung: www.123modell.de/0030.htm

Wir-Verbundenheit als Bevorzugung

- sagt häufig "wir" oder "man", auch wenn von sich selbst oder einem Gegenüber geredet wird

- kann leicht Gruppen um sich sammeln oder sich in bestehende einfügen

- erlebt sich mit vielen Menschen in Kontakt und interessiert sich dafür, was sie machen oder nicht machen (auch für "die Nachbarschaft", "den Staat", "den Verein" usw.)

- hält gerne an einmal gefundenen Wir-Bezügen (Firma, Verein, Clique etc.) fest - besonders, wenn diese sich um die eigene Person gebildet haben

- schätzt außergewöhnliche Beziehungen und Freundschaften zu Einzelnen (z.B. eine 'beste Freundin'), da diese die Ausnahme darstellen

- sucht zum Erreichen eigener Ziele oder bei Krankheit ausnahmsweise die Unterstützung des Gegenübers/des Einzelnen; überrascht damit die Zielperson

- nimmt bestehende Hierarchien und Netzwerke eher war als die anderen beiden Gruppen

- stellt das Wohl der Gemeinschaft über das Wohl des Einzelnen (positiv wie negativ)

Link zur Beschreibung: www.123modell.de/0300.htm

Denken als Bevorzugung

- aufgenommene Reize werden eindringlich verarbeitet (z.B. einen Film, ein Buch, ein Gespräch)

- kann schwer in Worte fassen, was im Kopf klar ist ("wie soll ich das jetzt sagen ..."),

- Suche nach passenden Worten oder Formulierungen; vor allem bei neuen oder wichtigen Themen

- gerät leicht in negative Gedankenkreise, die kaum gestoppt werden können (der Kopf ist ständig damit beschäftigt); darüber reden bzw. aufschreiben hilft, ebenso normale körperliche Aktivität

- beim Umsetzen anfangs etwas unbeholfen, wird bei häufigem Wiederholen aber zunehmend perfekter (z.B. Zusammenbau von Möbeln oder Kunsthandwerk)

- benutzt häufig die Wörter "denken", "Gedanke", "im Kopf", "nachdenken" etc.

- neigt dazu, gegenüber jemandem, der viel spricht, längere Zeit still zu sein und seine Gedanken für sich zu behalten

- hört manchmal nicht richtig zu, weil noch bei Gedanken, die aktuell stark beschäftigen

- befürchtet öfters, falsch verstanden zu werden bzw. sich mit Worten nicht ausreichend verständlich machen zu können

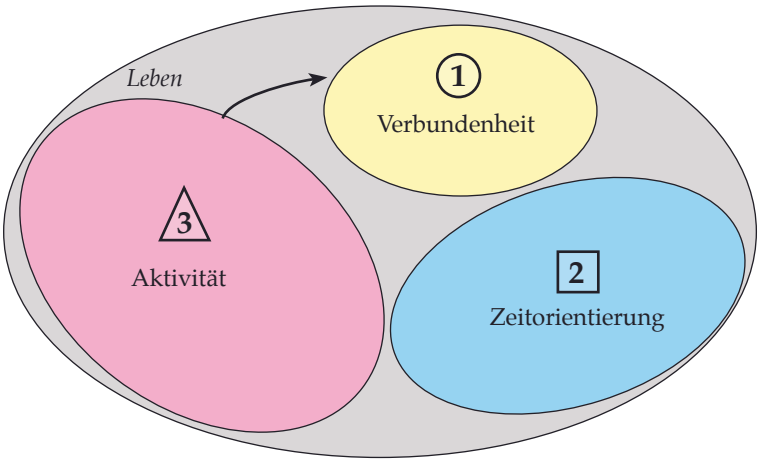
Link zur Beschreibung: www.123modell.de/0002.htm

Beschreibung des Grundtyps (Gruppe 3, Aktioniker, Handlungstypen, "Rot")

1. Bezeichnungen:

Aktioniker, typus actionis, Handlungstyp, roter Typ, rote Gruppe, Nein-Typus

2. Landkarte des 123-Modells aus Sicht von Gruppe 3:



3. Hauptkennzeichen:

Bevorzugung des Lebensbereichs "Aktivität" und Vernachlässigung des Lebensbereichs "Verbundenheit".

4. Metapher:

Gorillas, Haifische, reißender Fluss, ausbrechender Vulkan, Kohlekraftwerk, Feuer, Lava

5. Prominente Vertreter *(Vermutungen)*:

Elisabeth II., Gerhard Schröder, Hillary Clinton, Helmut Schmidt, Wladimir Putin, Madonna, Johnny Cash, Elvis Presley, Bruce Willis, Jack Nicholson, Robert Redford, Meg Ryan, Cher.

6. Go's und No-Go's (für den Umgang mit Menschen dieser Gruppe):

Go's:	No-Go's:
- Versprechen/Pflichten einhalten	- Ungerechtigkeit, Streit ausweichen
- klare Worte, Regeln und Ansagen	- blockieren, behindern
- Harmonie, Handlungsspielraum	- zu schnell privat werden

7. Typische Worte und Begriffe:

Angriff, Anstand, Arbeit, Berechenbarkeit, Entschuldigung, Gerechtigkeit, Gesetze, Kameradschaft, Kampf, Können, Kontrolle, Kraft, Leistung, Macht, Nutzen, Praxis, Produktion, Regeln, Respekt, Sauberkeit, Taten, Tun, Unternehmen, verfolgen, Verhalten, Willen, Zahlen, Ziele

8. Entwicklungsförderer und Entwicklungshemmnisse:

Förderer:	Hemmnisse:
- gute Beziehungen, Hobbys	- zu viel Verantwortung u. Pflichten
- Ruhe, Erholung, Lockerheit	- gestörte Nachtruhe, Krankheiten
- Spaß, Spiel, Emotionen	- verlorene Lebensfreude

9. Besonders auffallend ausgeprägt:

- erkennen von Missständen	- Harmoniebedürftigkeit (privat)
- Hang zu Hochwertigem	- Verantwortungsübernahme
- starker Willen (v.a. "will nicht!")	- pflichtbewusst, regelkonform
- Tatkraft, Zielstrebigkeit, Kontrolle	- aktiver, materieller Lebensansatz
- Zuverlässigkeit, Berechenbarkeit	- unter Alkohol lustig und gelöst

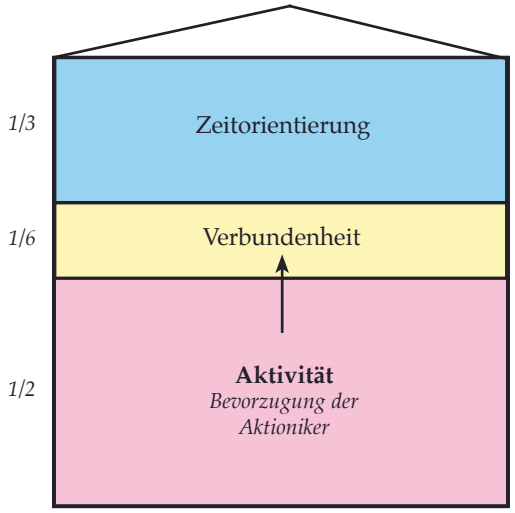
10. Stärken, die oft zu Schwächen werden:

Intensives (berufliches) Engagement, Zielstrebigkeit, Einsatz gegen Unrecht, Sinn für Ordnung und Sauberkeit, Verantwortungsbereitschaft

11. Bevorzugte und vernachlässigte Stärken:

Aktivität	→	Verbundenheit
Nein, Nicht	→	Ja, Positiv
Können	→	Haben
mehr, viel	→	anders
maximal	→	genug
Ziel	→	Start, Anfang
anwenden/lehren	→	fragen
Körper/Materie	→	Herz/Seele
angreifen/kämpfen	→	zurückziehen
praktisch	→	emotional
gewollte Ordnung	→	Vielfalt, Buntheit
ernten	→	säen
agieren	→	reagieren
ablehnend	→	einladend, offen
Zielformulierung	→	Bestandsaufnahme
nehmen	→	geben
Intensität	→	Art und Weise
zielstrebig	→	flexibel
praktischer Nutzen	→	Spaß, Lust

12. Darstellung der Stärkenverteilung als Haus mit drei Stockwerken
(kann auch als drei Felder eines Anwesens gesehen werden)



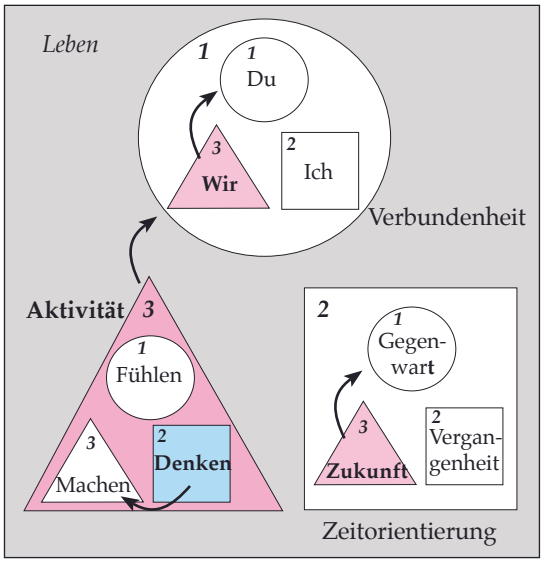
Bildhafte Darstellungen des Stärken-Profils und erläuternde Texte dazu (Teil 1)

Stärken-Profil 3332 bedeutet: Bevorzugung des Bereichs "Aktivität" auf der nebenstehenden Landkarte, dazu in den Unterbereichen die Bevorzugungen Wir-Verbundenheit, Zukunftsorientierung und Denken.

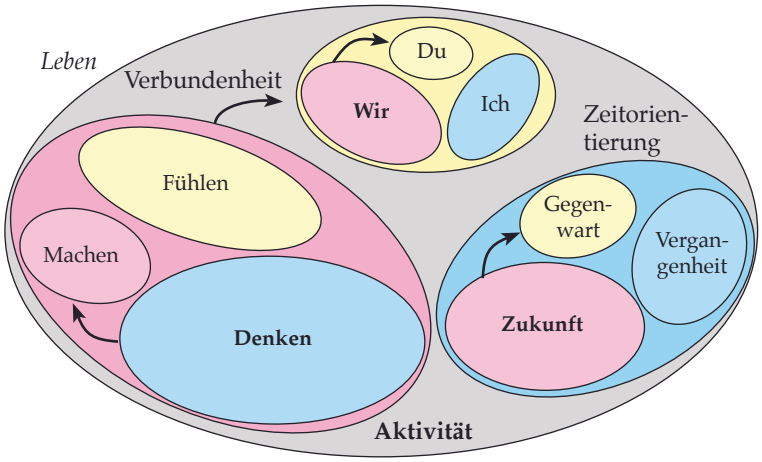
In der Fachsprache heißt diese Bevorzugungskombination "3332" oder Aktioniker*, wir-verbunden, zukunftsorientiert und Denker. (*auch typus actionis, Handlungstyp, roter Typ).

Die Ziffernkombination 3332 ergibt sich aus der Nummerierung der verschiedenen Bereiche in der Landkarte. Die erste Ziffer steht für die Bevorzugung auf der Grundebene, die zweite für die auf der Unterebene Verbundenheit, die dritte für die auf der Unterebene Zeitorientierung und die vierte schließlich für die Bevorzugung auf der Unterebene Aktivität.

Die vier Pfeile in der Landkarte geben die Richtung von den bevorzugten zu den vernachlässigten Bereichen (den "Ressourcen") der Landkarte an. Sie können für das Coaching, die Persönlichkeitsentwicklung oder zur Problemlösung verwendet werden. Die jeweiligen Bevorzugungen werden meist als besonders wichtig oder bedeutend erlebt, die gleichzeitig vernachlässigten Ressourcen eher ausgeblendet, abgewertet oder einfach zu selten als Lebensmöglichkeit genutzt.

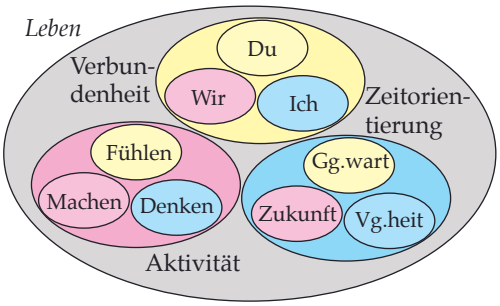


Gewichtete Landkarte für Stärken-Profil 3332



In einer alternativen Darstellung der Landkarte (links, große Darstellung) ist die Überlagerung der Bevorzugungen von Grundebene und Unterebenen dargestellt.

Dazu eine nicht gewichtete Landkarte im direkten Vergleich:



Bevorzugungssätze und Ressourcensätze

Aus diesen vier Bevorzugungen lässt sich so beispielsweise der Satz: *"Wir denken aktiv an unsere Zukunft."* ableiten, aus den vier vernachlässigten Ressourcen hingegen: *"Jetzt etwas Gutes für mein Gegenüber machen."*

Alternativ zu diesen Bevorzugungs- und Ressourcensätzen lassen sich weitere, auch kürzere bevorzugte Sätze, Haltungen, Verhaltensäußerungen zum Stärken-Profil 3332 bilden:

Bevorzugungen:

- wenig Glück und Freude gönnen
- viel nachdenken, analysieren, verarbeiten
- kraftvolle Aktivitäten entwickeln, viel arbeiten
- die gemeinsame Zukunft bedenken
- Freude, Liebe und Spaß eher ausblenden
- vorausdenken, was in unserem Leben künftig schief gehen könnte
- überlegen, was nicht in Ordnung ist, kaputt oder krank
- die Schwächen und Fehler der Gemeinschaft bedenken
- mich auf die Gruppe beziehen; über deren Verhalten ärgern
- die aktive Seite des Lebens schätzen

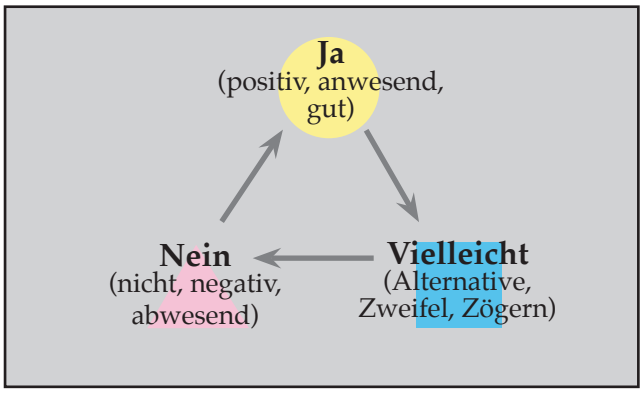
Ressourcen:

- Glück und Freude mit einem Gegenüber zulassen
- über derzeit Positives sprechen/schreiben
- gute Erfahrungen mit Einzelnen wertschätzen
- auf Emotionen, Freude und Liebe reagieren
- über das Positive am Gegenüber reden
- eine gute Verbindung zum Gegenüber entwickeln
- neue und gute Ideen für Einzelne entwickeln
- mein Gegenüber zum Glück und zum Schönen ermutigen
- etwas Neues zulassen, auf neue Möglichkeiten positiv reagieren
- Kompetenzen und Beziehungen Einzelner zum Guten einsetzen

Weitere Bevorzugungen und Ressourcen für Stärken-Profil 3332

Aus der Bevorzugung auf der Grundebene (also für die Gruppe 3, die Aktioniker) lassen sich noch weitere bevorzugte und vernachlässigte Lebensmöglichkeiten, Haltungen oder Verhaltensweisen ableiten. Der erste Begriff steht hier für die Bevorzugung, der zweite in Pfeilrichtung für die vernachlässigte Ressource:

Nein >> Ja, Positiv	Können >> Haben	mehr >> genug	Ziel, Ergebnis >> Kompetenzen
anwenden >> fragen	Körper >> Herz	praktisch >> emotional	ernten >> säen, beginnen
aktiv >> reaktiv	ablehnend >> offen	angreifen >> zurückziehen	zuverlässig >> kreativ, flexibel



Diese Ableitung stammt aus den so genannten "Triaden" – im Beispiel links die Triade *Ja >> Vielleicht >> Nein* mit dazu passenden Begriffen.

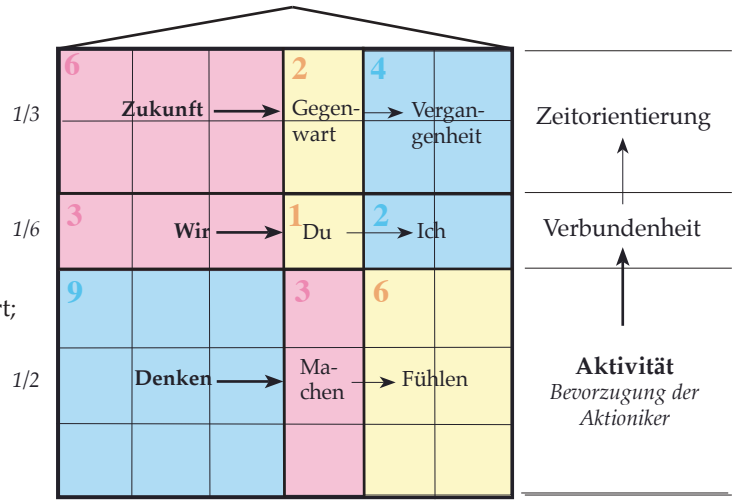
Die ersten Triaden wurden von Dietmar Friedmann in den 1980er-Jahren entdeckt, als er sich mit der Transaktionsanalyse von Eric Berne beschäftigte.

Weitere Triaden in der Fachliteratur bzw. im Internet unter www.123modell.de/modul035.htm

Das Stärken-Profil 3332 in der "Haus-Darstellung"

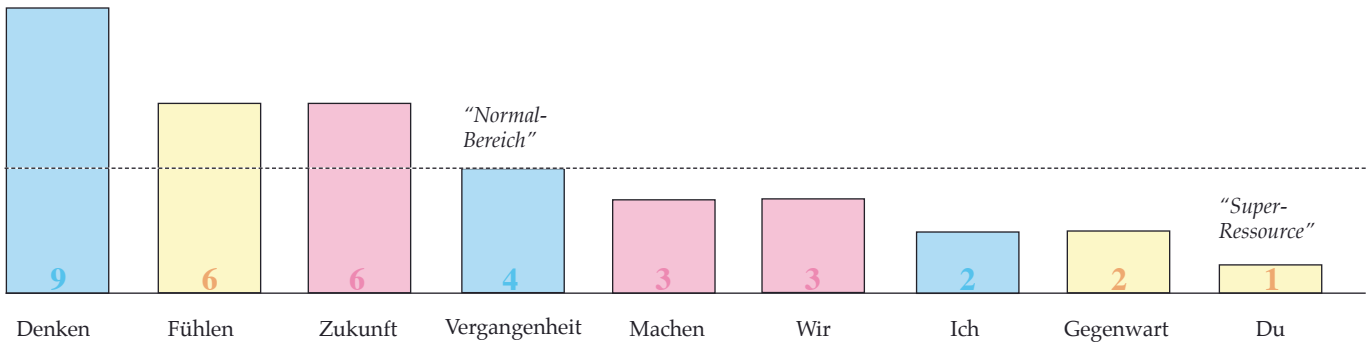
Stärken-Profil 3332 in einer "Haus-Darstellung", in der sich die Bevorzugungen des Grundbereichs (Stockwerke) und der Unterbereiche (Zimmer je Stockwerk) überlagern.

Das unterste Stockwerk (Aktivität) ist auf Kosten des zweiten (Verbundenheit) vergrößert, das dritte (Zeitorientierung) hat die normale Höhe. Im untersten Stockwerk ist der Raum "Denken" auf Kosten von "Machen" verbreitert; Raum "Fühlen" hat normale Breite. Im zweiten Stockwerk ist der Raum "Wir" auf Kosten von Raum "Du" verbreitert; Raum "Ich" hat normale Breite. Im obersten Stockwerk ist der Raum "Zukunft" auf Kosten von "Gegenwart" verbreitert; Raum "Vergangenheit" hat normale Breite und normale Höhe.



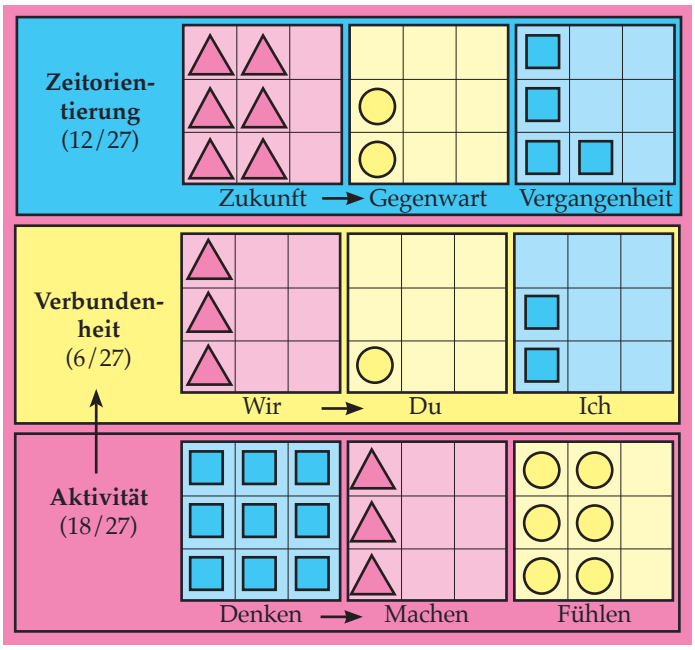
Die am deutlichsten ausgeprägte Stärke ist also Denken (= 9 Felder), die am geringsten ausgeprägte Stärke die Du-Verbundenheit (= 1 Feld); der Bereich "Vergangenheit" hat die "normale Größe" (= 4 Felder).

Daraus lässt sich ableiten, dass die schwächer ausgeprägten Stärken (Gegenwart, Machen, Du-Verbundenheit und Ich-Verbundenheit) gezielt trainiert und bewusster wahrgenommen, die drei besonders deutlich ausgeprägten Stärken (Denken, Fühlen, Zukunftsorientierung) hingegen eher etwas zurückgenommen werden sollten, wie im Diagramm zu sehen:



Das Stärken-Profil 3332 in der "Garten-Darstellung"

Eine zusätzliche Perspektive bietet die Darstellung des Stärken-Profils als "Garten" mit einzelnen Parzellen: Hier wird der "innere Mensch" (also das angeborene Naturell) als ein Garten dargestellt, der in drei mal drei Bereiche unterteilt ist – die drei Grundbereiche Verbundenheit, Zeitorientierung und Aktivität, sowie die jeweils drei Unterbereiche.



In jedem dieser neun Unterbereiche können maximal neun "Parzellen" bepflanzt werden. Ein Teil davon ist bereits natürlicherweise und angeboren vorhanden und wird vermutlich deshalb bevorzugt benutzt.

Jeder kann nun je nach Bedarf noch weitere Parzellen bepflanzen und so seinen Bestand erweitern. Geht man im Metapherbild von Bäumen aus, wäre auch bei nachträglicher Bepflanzung anhand des Alters der Bäume noch zu erkennen, was bereits "angeboren" oder "geerbt" wurde (also die angeborene Stärkenausprägung) und was später hinzukam, z.B. durch Lebenserfahrung oder bewusstes Training.

In dieser Metapher wird von einem *maximalen* Potential jedes Menschen ausgegangen, das jedoch der einzelne nur in einem von neun Bereichen bereits angeboren mitbringt.

Unter den Bezeichnungen der drei Grundbereiche stehen die Anzahl der bereits abgedeckten und der gesamt vorhandenen Felder, also 18/27 für den bevorzugten und 6/27 für den vernachlässigten Grundbereich. Die Zahlen wurden aus der "Haus-Darstellung" (letzte Seite) übernommen, da sie die Relationen gut (wenn auch vereinfachend) darstellen.

Was wächst wo im "Garten"?

Da im 123-Modell – wie bereits am Anfang erwähnt – Fachbegriffe verwendet werden, um die unterschiedlichen Bereiche klar zu benennen und von einander zu unterscheiden, gehen leicht die direkt neben ihnen stehenden Wörter unter. Deshalb hier noch einmal einige zu den drei Grundbereichen und neun Unterbereichen gehörenden Begrifflichkeiten:

Grundbereich Verbundenheit:	*Beziehung, Liebe, Herz, Seele, Freude, Positives, Gutes, Reaktion, Emotionen, Offenheit, Kindsein.*
Grundbereich Zeitorientierung:	*Sein, Verstand, Sachlichkeit, Erkenntnis, Ökonomie, Geist, Abwarten, Inaktivität, Entspannung, heranwachsende Haltung.*
Grundbereich Aktivität:	*Tat, Tun, Tätigkeit, Handlung, Arbeit, Kraft, Körper, Energie, Nicht, Nein, Spannung, Eltern-Haltung.*
Unterbereich Du-Verbundenheit:	*Gegenüber, der Andere, für den anderen, Du-Bezug, Partner, Objekt, dein, dich, Sie.*
Unterbereich Ich-Verbundenheit:	*das Eigene, Individualität, mich, mein, Ich-Bezug, auf sich beziehen, Subjekt, subjektiv.*
Unterbereich Wir-Verbundenheit:	*gemeinsam, Gemeinschaft, konsensuell, zusammen, gemeinsam, Team, Wir-Gefühl.*
Unterbereich Gegenwartsorientierung:	*was ist, heute, der Moment, Augenblick, jetzt, derzeit, aktuell, momentan, zur Zeit.*
Unterbereich Vergangenheitsorientierung:	*was war, früher, zurückliegend, das Gestern, vorbei, Erinnerung, Gedenken.*
Unterbereich Zukunftsorientierung:	*was sein wird, morgen, kommt noch, das Kommende, Ausblick, Vorschau, Vision.*
Unterbereich Fühlen: *(nicht: Emotion!)*	*Reize aufnehmen, sehen, hören, ertasten, riechen, schmecken, essen, trinken, spüren.*
Unterbereich Denken:	*Reize verarbeiten, verdauen, sortieren, ordnen, strukturieren, in Reihenfolge bringen.*
Unterbereich Machen:	*Reize aussenden, kommunizieren, reden, singen, Lärm/Musik machen, ausscheiden.*